



# Clear Harmony Newsletter

NR. 17 • JANUAR 2007

FALUN DAFA IN EUROPA

## In dieser Ausgabe:

- Bulgarien: Unterschriftensammlung am Menschenrechtstag, um die Verfolgung von Falun Gong in China zu verurteilen **1**
- Ehefrau eines Leipzigers wird in China gefoltert **2**
- Österreich: Strafanzeige gegen die Hauptverfolger von Falun Gong eingereicht **2**
- Belgien: Verurteilung der Verfolgung von Falun Gong im Seminar für Religionsfreiheit des EU-Parlaments **3**
- Provinz Gansu: Cao Dong wurde sofort nach dem Treffen mit dem Vizepräsidenten des Europaparlaments **3**
- USA: Eine Show mit östlicher und westlicher Kultur - „Holiday Wonders“ präsentiert von NTDTV ist ein riesiger Erfolg **4**

## Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

Bis Ende Dezember 2006 sind **3.010** Todesfälle aufgrund der Verfolgung bestätigt worden (die Dunkelziffer ist weit höher).

Weiterhin haben bis zum 31. Dezember **357.537** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Praktizieren von Falun Gong zu verzichten, für ungültig erklärt.

## Bulgarien: Unterschriftensammlung am Menschenrechtstag, um die Verfolgung von Falun Gong in China zu verurteilen

Am 10. Dezember, am Internationalen Menschenrechtstag, verteilten bulgarische Falun Gong Praktizierende in Sofia Flyer mit Informationen über die Verfolgung von Falun Gong. Sie informierten über die Folter und Menschenrechtsverletzungen, denen die Praktizierenden in China bei Gefangennahme ausgesetzt werden. Außerdem berichteten sie über den neuesten Skandal des Organraubes an lebenden Menschen.

Die Praktizierenden zeigten die fünf Falun Gong Übungen und zogen dadurch, trotz des kalten Wetters, die Aufmerksamkeit vieler Passanten auf sich. Viele junge Leute unterschrieben die Petition und auch ein sehr bekannter Menschenrechtsaktivist in Bulgarien, der bereits eine Petition im Internet unterschrieben hatte, gab seine Unterschrift.

Als die Leute hörten, dass die Anzahl der Praktizierenden die der Parteimitglieder der KP Chinas bei Weitem überstiegen hatte, konnten sie zumindest die Neidfrage erkennen, warum die Kommunistische Partei

Chinas Falun Gong Praktizierende seit 1999 unerbittlich verfolgt. Sie waren bereit, ihre Unterschrift gegen die Ideologie des Kommunismus und sein unterdrückendes System zu geben. Einige junge Leute



Falun Gong Infostand in Sofia

unterschrieben allein aus dem Grund, weil sie meinen, dass die Rechte von jedem Bürger auf der ganzen Welt nicht verletzt werden sollten. Andere waren geschockt, als sie hörten, dass die Kommunistische Partei aus Profit Organraub an lebenden Falun Gong Praktizierenden betreibt. Viele waren zudem an den Übungen interessiert und blätterten in den Büchern von Falun Gong. Mehrere Tage vorher stellten die Praktizierenden bei der Stadtverwaltung in Sofia einen

Antrag, um in der Nacht des Menschenrechtstages eine friedliche Kerzenlichtmahnwache vor der chinesischen Botschaft abhalten zu dürfen. Die Verwaltung lehnte jedoch den Antrag mit der Begründung ab, dass der Außenminister über einen Brief zum Ausdruck brachte, dass hier eine potentielle Bedrohung gegen chinesische Diplomaten bestehen würde. Das ist die zweite Ablehnung von der Verwaltung des Bürgermeisters aufgrund des Drucks der chinesischen Botschaft, wengleich sie vom Außenminister ausgeübt wurde.

Die bulgarischen Praktizierenden schrieben daraufhin Medien, politische Parteien, NGOs, öffentliche Aktivisten an, in denen sie die Verletzung ihrer Rechte darlegten und die Öffentlichkeit am Internationalen Menschenrechtstag um Hilfe und Unterstützung baten. Zwei nationale Zeitungsagenturen berichteten über den Skandal; mehrere Medien kontaktierten die Praktizierenden und veröffentlichten Informationen über diese Angelegenheit.

## Hintergrundinformationen zu Falun Gong

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zu körperlicher Gesundheit und seelischer Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Gong in China sehr schnell großer Beliebtheit. Der ehemalige chinesische Staats- und Parteichef Jiang

Zemin hat Falun Gong als Bedrohung betrachtet, so wie auch andere Gruppen, die beliebt sind oder die Grundsätze beinhalten, die nicht mit der kommunistischen Ideologie in Einklang stehen. Außer Falun Gong wurden auch einige andere große Qi Gong Gruppen im Jahr 1999 verboten. Ebenso wurde der Druck auf viele Glaubensgemeinschaften in China, unter anderem auch auf die Christen, verschärft. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen

und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet.

Dieser Newsletter möchte seine Leserinnen und Leser über Falun Gong in Europa informieren und die wahren Geschehnisse der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten

[falundafa.de](http://falundafa.de)  
[clearharmony.de](http://clearharmony.de)

## Ehefrau eines Leipzigers wird in China gefoltert

PRESSEMITTEILUNG des Falun Dafa Informationszentrums Deutschland vom 07. Dezember 2006

Leipzig / Berlin (FDI) - Der 33-jährige Informatikstudent Zhang Zhentong aus Leipzig bangt um das Leben seiner Ehefrau Wang Xiaoyan (Foto). Seit Juli wird sie in einem chinesischen Arbeitslager gefoltert und misshandelt, weil sie Falun Gong praktiziert. Zuvor hatte die Polizei ihren Pass beschlagnahmt, um die Ausreise nach Deutschland von ihr und ihrer Tochter zu verhindern. Ein Brief, der kürzlich aus dem Arbeitslager herausgeschmuggelt werden konnte, offenbart ihre Folterqualen.

Als Frau Wang am Morgen des 27. Mai 2006 zur Arbeit gehen wollte, wurde sie vor ihrer Wohnung von drei Polizisten festgenommen. Noch am selben Abend wurde sie in ein Untersuchungsgefängnis gebracht. Am 12. Juli wurde sie für zwei Jahre zur „Umerziehung durch Arbeit“ ins Masanjia Frauen-Arbeitslager gebracht. Ein Haftbefehl bestand nicht. Anklage wurde nicht erhoben. Ein Gerichtsverfahren fand nicht statt. Es wird ihr verwehrt Rechtsmittel einzulegen. Seit ihrer Festnahme wendet sich ihr Ehemann an die deutsche Öffentlichkeit und an Politiker, um ihren Fall bekannt zu machen. Die Internationale Gesellschaft

für Menschenrechte startete eine Unterschriftenaktion für Frau Wang.

Das Masanjia-Arbeitslager in der Provinz Liaoning ist eines der größten und berühmtesten Arbeitslager in China in dem Falun Gong Praktizierende festgehalten



*Wang Xiaoyan ist jetzt im Masanjia-Frauen-Arbeitslager*

werden. Zahlreiche Berichte über extrem brutale und systematische Folterungen, die auch zum Tod von Praktizierenden führten, bezeugen schon seit Jahren die Missachtung der grundlegendsten Menschenrechte in diesem Lager.

Kürzlich ist es gelungen einen Brief von Frau Wang aus dem Lager herauszuschmuggeln, in dem sie die ihr zugefügten schweren Misshandlungen schildert. Er ist ein erschütterndes Dokument eines um Hilfe rufenden Menschen. Die voll-

ständige Übersetzung des Briefes finden Sie unter: <http://www.igfm.de/?id=667>.

Darin schreibt sie: „Weil ich dort die Falun Gong Übungen praktizierte und ‚Falun Dafa ist gut‘ rief, wurde ich einhalb Monate mit Handschellen ans Bett gefesselt. Während dieser Zeit steckte der Polizist Wang Xiaofeng mir einen schmutzigen Lappen in den Mund; Li Mingyu ohrfeigte mich; Wang Naimin quetschte meine Lippen kaputt. Noch schlimmer war, dass die beiden Leiter Ma Jishan und Chen mir am 15. Juli mit den Fäusten ins Gesicht schlugen. Bis heute ist davon noch eine Schwellung zu sehen.“

Von einem Wärter wurde ihr ein Medikament eingeflößt, welches das Zentralnervensystem schädigt. „Dieses Mittel bekam ich dreimal täglich. Jedes Mal benutzte Ma Jishan ein Brecheisen, um meinen Mund möglichst weit auf zu bekommen, was mir große Schmerzen verursachte. Ich hatte das Gefühl lieber sterben als leben zu wollen.“ Am 30. August 2006 wurde Frau Wang drei Tage lang gestreckt an ein Stockbett gebunden, eine Hand nach oben, die andere ganz nach unten. Sie durfte nicht schlafen und sich nicht waschen. Es war ihr weder möglich zu stehen noch sich hinzusetzen.

## Österreich: Strafanzeige gegen die Hauptverfolger von Falun Gong eingereicht

Der österreichische Falun Dafa Verein und die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) hielten am 15. Dezember 2006 im bekannten Café Landtmann in Wien eine Pressekonferenz ab. Dort gaben sie bekannt, dass gegen die Hauptverfolger von Falun Gong, diejenigen die direkt an der Verfolgung beteiligt sind, eine Strafanzeige eingereicht wurde. Die davon betroffenen sind Jiang Zemin, Luo Gan, Li Lanqing, Liu Qi und noch einige andere. Sie werden beschuldigt, Völkermord und Folterverbrechen begangen zu haben.

Am 14. Dezember reichte die IGFM und eine Anzahl von Falun Gong-Praktizierenden, die unter der von der Kommunistischen Partei Chinas inszenierten Verfolgung gelitten haben, eine Strafanzeige im Büro des Wiener Staatsanwaltes ein. Diese Strafanzeige ist ein weiteres einflussreiches Ereignis, nachdem der ehemalige kanadische Staatssekretär für die Asien-Pazifik Region, David Kilgour, in Österreich gewesen ist, wo er seinen unabhängigen Untersuchungsbe-

richt zum Organraub an Falun Gong-Praktizierenden durch die KPC vorgestellt hatte.

Diese Strafanzeige hilft auch den Menschen aller Kreise in Österreich, ein tieferes Verständnis über die Grausamkeiten zu gewinnen, die von der KPC bei der Verfolgung von Falun Gong-Praktizierenden begangen wurden. Die Präsidentin der IGFM, Frau Katharina Grieb, sagte: „Dies ist die ernsthafteste Menschenrechtsverletzung, seit der Existenz der Nazis im 3. Reich. Es ist ein gutes Gefühl, für die Gerechtigkeit an der Strafverfolgung dieser Sache teilnehmen zu dürfen. Dies ist eine wichtige Angelegenheit und sie hat eine direkte Wirkung auf die Verfolgung.“

Der Rechtsanwalt, Herr Michael Sommer, sagte: „Man sollte die Strafanzeige in Österreich nicht als isolierten Fall betrachten, sondern im weltweiten Kontext sehen. Er ist bedeutungsvoll. Dieser Fall hilft auch den Menschen, die an der Verfolgung von Falun Gong-Praktizierenden und einfachen chinesischen Bürgern teil-

genommen haben, ihre Einstellung zu ändern. Wenn diejenigen, die sich an der Verfolgung beteiligten, China verlassen, um ins Ausland zu gehen, dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie sich einer Strafanzeige gegenüber sehen.“

Einer der Kläger, der Falun Gong Praktizierende Alexander Hamrle, sagte: „Als Westler wurde ich geschlagen und psychisch gequält, als ich für Falun Gong in China appellierte. Dieser Fall hilft den westlichen Menschen grundlegend, die Schwere der Verfolgung zu verstehen.“ Obgleich vier Jahre seither vergangen sind, kann er sich immer noch daran erinnern, was ein chinesischer Polizeibeamter sagte: „Kein internationales Gesetz oder keine Konvention kann auf China angewendet werden.“

Ein anderer Kläger, Wang Yong, auch Falun Gong-Praktizierender, sagte: „Dadurch, dass mein Antrag auf Verlängerung meines Passes von der chinesischen Botschaft abgelehnt wurde, kann man erkennen, dass die Verfolgung von Falun Gong systematisch ist und die gan-

## Belgien: Verurteilung der Verfolgung von Falun Gong im Seminar für Religionsfreiheit des EU-Parlaments

Am 28. November 2006 veranstalteten die Zeitung „Epoch Times“ und mehrere NGOs für Menschenrechte im Hauptquartier des Europäischen Parlaments in Brüssel ein Seminar über die von der Kommunistischen Partei Chinas (KPC) unterdrückten Religionsgruppen. Eine Vertreterin des Europäischen Falun Dafa Vereins wurde eingeladen, einen Vortrag über die seit 1999 andauernde brutale Verfolgung von Falun Gong in China zu halten und die Europäische Union nachdrücklich darauf hinzuweisen, die Menschenrechtsverletzungen durch die KPC in der Öffentlichkeit zu verurteilen.

Das Seminar wurde vom stellvertretenden Präsidenten des Europaparlaments, Edward McMillan-Scott, und von dem Parlamentsabgeordneten, Simon Coveney, geleitet. Eingeladen waren: China-Experte Dr. Thomas Weyrauch aus Deutschland, Herr Erping Zhang, Dozent im asiatischen Forschungszentrum an der Universität Stockholm, David Kilgour, ehemaliger kanadischer Staatssekretär für den Asien-Pazifikraum sowie unterschiedliche Religions- und Glaubensgruppen.

Zu Beginn des Seminars sagte Herr Coveney etwas über die tibetischen Nonnen, die an der chinesischen Grenze erschossen wurden. Dann sprach er über den Untersuchungsbericht von Herrn David Kilgour und Herrn David Matas über den Organraub an lebenden Falun Gong-Praktizierenden in China, der große Aufmerksamkeit im Europäischen Parlament und bei vielen Regierungen anderer Länder auf sich gezogen hat.

Als Sprecher für Menschenrechte im Europäischen Parlament hob Herr Coveney nachdrücklich hervor, dass es seine Pflicht sei, Menschenrechtsfragen sicherzustellen. In Zeiten der Entwicklung der Wirtschafts- und Handelskooperationen zwischen der Europäischen Union und



*Das Seminar fand im Hauptsaal des Europäischen Parlaments in Brüssel statt*

China sei es wichtig, solch ein Seminar zu veranstalten, damit die Europäische Union die KP Chinas auf dringliche Angelegenheiten anspreche und eine offene und ernsthafte Diskussion führe.

Als der stellvertretende Präsident des Europäischen Parlaments, McMillan-Scott, das Wort ergriff, sprach er über die Vorschläge von 1992, über die Demokratie und Menschenrechte der Europäischen Union, die zum Sturz der ehemaligen Kommunistischen Partei der Sowjetunion beigetragen hatten. Heute sei die KP Chinas ein äußerst brutales, absurdes, abnormales und unliberales Regime. Im Mai diesen Jahres habe er in Peking den Falun Gong-Praktizierenden Cao Dong getroffen, den man nach dem Treffen festgenommen und bis heute inhaftiert

habe. Cao Dong habe Leichname von Falun Gong-Praktizierenden gesehen, denen man die Organe entnommen hat. Herr McMillan-Scott rief dazu auf, den Völkermord durch Organraub an Falun Gong-Praktizierenden aus Profitgründen, sofort zu stoppen; er könne nicht glauben, dass die Olympischen Spiele 2008 unter solchen Umständen in China stattfinden sollten.

Dr. Thomas Weyrauch, China-Experte aus Deutschland, hat im September letzten Jahres eine Monographie mit dem Titel „Der große leidende Drache“ herausgegeben. Darin beschreibt er die verheerende Menschenrechtssituation in China über die letzten Jahre und wie die Menschen dort unter der Kontrolle der KP Chinas starke Verfolgung erleiden. Herr Weyrauch wies in seiner Rede auf Chinas Verfassung und die Unterzeichnung der Internationalen Menschenrechtserklärung etc. hin, die alle dazu dienen, den Bürgern das Recht ihren Glauben frei auszuüben zu sichern. Doch bis heute seien religiöse Aktivitäten immer noch nicht gewährleistet. Laut Weyrauch gibt es derzeit in China überhaupt keine Glaubensfreiheit.

Anwesend waren auch andere Abgeordnete des EU-Parlaments, Mitarbeiter von Abgeordneten sowie Vertreter von NGOs und Medien. Die beiden Beamten der KP Chinas in Brüssel blieben im Europaparlament, Journalisten staatlich kontrollierter chinesischer Medien, der Nachrichtenagentur Xinhua und des „Economy Daily“, kamen zum Seminar und hörten zu.

## Provinz Gansu: Cao Dong wurde sofort nach dem Treffen mit dem Vizepräsidenten des Europaparlaments verurteilt

*Das Volksgericht in der Provinz Gansu, Organ der Kommunistischen Partei Chinas (KPC), plant den Falun Gong-Praktizierenden Cao Dong zu verurteilen. Die erste Sitzung: Freitag, 22. Dezember, 9 Uhr*

- Ort: Xifeng Gerichtshof, Provinz Gansu, Staatssicherheit in Lanzhou
- Richter Zheng (Vorname unbekannt)
- Rechtsanwalt Ma Guangjun

Cao Dong traf sich am 21. Mai 2006 mit dem Vizepräsidenten des Europaparlaments, Edward McMillan-Scott, und sprach mit ihm über die Verfolgung von Falun Gong. Die KPC wollte ihn für folgende Vergehen anklagen:

1. Illegale Zusammenschluss mit einer „Anti-China-Organisation“
2. Illegale Einwilligung zu einem Interview

3. Illegale Veröffentlichungen auf der „Minghui Webseite“

4. Illegaler Besitz von Materialien, u.a. CDs, über Falun Gong.

Die so genannte Verhandlung war eine Farce.

Seit Cao Dongs Verhaftung, am Tage des Treffens mit Edward McMillan-Scott, dürfen seine Eltern, Schwiegereltern und seine Frau, die aus dem Pekinger Zwangsarbeitslager entlassen wurde, ihn nicht besuchen. Cao Dong befindet sich seit dem 21. Mai in Peking in Haft. Später wurde er in die Lanzhou Strafanstalt Provinz Gansu verlegt.

Wir können uns nicht vorstellen, was er im letzten Jahr infolge der Folterungen in der Haftanstalt gelitten hat. Sicher ist jedoch, wie Gespräche mit seinen Eltern

und Regierungsangestellten ergeben haben, dass die KPC alle Methoden einsetzt, um Cao von Falun Gong abzubringen. Wenn Cao nachgibt, dann kann die KPC gegenüber der Internationalen Gemeinschaft die Verfolgung von Falun Gong leugnen. Sie haben Cao Dongs Eltern und Schwiegereltern gezwungen, Videomaterial anzunehmen und Cao Dong unter Druck zu setzen.

McMillan-Scott sagte gegenüber Journalisten, „Der Chinesische Botschafter hat mir gesagt, dass der Grund für Cao Dongs Verhaftung folgender sei: Er habe erneut „Falun Gong-Aktivitäten“ aufgenommen.“ Das ist lächerlich, denn er wurde umgehend nach dem Treffen mit mir, dem Europäischen Vizepräsidenten, verhaftet.“

## USA: Eine Show mit östlicher und westlicher Kultur - „Holiday Wonders“ präsentiert von NTDTV ist ein riesiger Erfolg

Am 24. Dezember 2006 war die letzte Aufführung der Show „Holiday Wonders“ von New Tang Dynasty Television (NTDTV) im Beacon Theater von New York. Unter den Künstlerinnen und Künstlern waren u.a. Falun Gong-Praktizierende vertreten. Mit ihren Aufführungen wollte sie dem Publikum die Schönheit von „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“ vermitteln, die sie selbst bei der Kultivierung von Falun Gong erkannt haben. Bei der Show wurden Geschichten erzählt, wie „Die Loyalität des Yue Fei“, bei der die prächtigen Buddha-Statuen aus den Höhlen von Dunhuang in Szene gesetzt worden sind und die zauberhafte Natur des alten Chinas zeigten. Exquisite Kostüme und Bühnenbilder begleiteten die klassische Musik und eleganten Tänze. Schon bei der allerersten Vorstellung am 19. Dezember gewann die Darbietung die Herzen der Zuschauer und wurde von der Kritik hoch gelobt.

Neben den tänzerischen Darbietungen sang die Sopranistin Min Jiang „De Du“ (Errettet), ein Stück, das die Erlangung des Wissens feiert, welches zu wahrer Befreiung führt. Eine weitere Sopranistin, Xue Bai, präsentierte „Die Wahr-



*Treue von Yue Fei: Der Tanz stellt einen großen General im 12. Jahrhundert in China dar und veranschaulicht die Tugend der Treue nach wahren chinesischen Brauch*

heit finden“, ein Lied, das den Wert der Suche nach der Wahrheit herausstellt und daran erinnert, dass am Ende der Schmerz und die Verwirrung zerstreut werden. Der Tenor Guimin Guan präsentierte „Lobpreis auf die Rückkehr“, in dem die Freude darüber beschrieben wird, dass ein Weg gefunden wurde, „Zum wahren Selbst zurückzukehren“, ein seit langem geschätztes Ziel im chinesischen religiösen Denken.

„Holiday Wonders“ präsentierte zudem die Talente von westlichen Weltklassekünstlern, wie dem „Empire Brass Quintet“. Dieses beliebte Ensemble, das von vielen als das weltbeste Blechbläserquintett angesehen wird, spielte für das hingerrissene Publikum ein Potpourri der beliebtesten Weihnachtsmelodien.

Die Show „Holiday Wonders“ erhielt von vielen Zuschauerinnen und Zuschauern hervorragende Kritiken. Nach einer Sondervorstellung für örtliche Schulen am 20. Dezember hielten sich nachher noch viele Schülerinnen und Schüler dort auf, die einfach nicht gehen wollten. Später riefen mehrere Kinder die Ticket Hotline von NTDTV an und erzählten, dass sie die Vorstellung geliebt hatten.

Frau Aibing Zhen und ihre Familie immigrierten vor 6 Jahren aus China in die Vereinigten Staaten. Die Familie sieht sich seit 2004 jedes Jahr die NTDTV Gala an. Sie sagte, dass sie nicht erkannt hätten, dass alle TV-Programme in China kommunistische Propaganda zum Inhalt haben. Die Show von NTDTV zeige die authentische chinesische Kultur und habe ihrem deprimierten Geist Freiheit und Freude gebracht.



*„Ein Dunhuang-Traum“*



*Tanz: „Klangvolle Trommeln“*



*Tanz: „Klangvolle Trommeln“*

### Tipps & Vorschläge

Immer mehr Menschen in Europa zeigen Interesse an der Menschenrechtslage der Falun Gong Praktizierenden in China und setzen sich für deren Menschenrechte und Glauben an Falun Gong ein. Dafür möchten wir diesen Menschen, Medien und Regierungen großen Dank aussprechen.

#### **Auch Sie können sehr leicht helfen und ein Zeichen gegen die brutale Verfolgung in China setzen:**

- Erzählen Sie Ihren Mitmenschen von der Situation der Falun Gong Praktizierenden in China.
- Schreiben Sie an die Politikerinnen und Politiker Ihres Wahlkreises, lokale Abgeordnete, Zuständige für Menschenrechtsfragen oder Auslandspolitik etc. und bringen Sie Ihre Sorge um die Menschenrechtslage der Falun Gong Praktizierenden in China zum Ausdruck.
- Schreiben Sie dem Chinesischen Botschafter Ihres Landes.
- Nehmen Sie an den Veranstaltungen in Europa teil (Kontaktadressen ihrer jeweiligen Stadt finden Sie auf [www.falundafa.de](http://www.falundafa.de)).
- Unterschreiben Sie eine der vielen Online-Petitionen (weitere Hinweise finden Sie auf [www.clearharmony.de](http://www.clearharmony.de)).

Anfragen und Rückmeldungen senden Sie bitte direkt an:

[editor\\_de@clearharmony.net](mailto:editor_de@clearharmony.net)

Die auf Clearharmony veröffentlichten Berichte können Sie gerne kopieren und weitergeben, bitte geben Sie dabei die Quelle an.